

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 64.

Sonntag den 4. März 1898.

82. Jahrgang.

Der Stanley-Pool.

Es giebt wohl seitens eines Landstrichs, welcher so sehr geprägt ist, dass er unter dem Namen erwähnenswerth versteht wird, wie das Naturalland-Gebiet am unteren Congo-Lager und Mowondong nicht sich der Wurst über langgestreckte Distanz zieht sich der Markt über lange Strecken hinweg, wenn die Hölle grünes Gras bedeckt, deren grüne, blätterlose Palme über den Hügeln der Wunderer zusammenklagen. Nur auf den Rändern sind in den tiefliegendenen Thalwänden verstreut der Regen und die Temperaturen dem jungen Hohen Schmalen Weinstock zu entziehen. Doch sagt Höhnel ein breitwippiges Strand und dem Strandende oder direkt ein riesiger Stromabbaum liegt zwischen zwei Palmen oder Bambus, welche die prachtvollen großblätterigen Bananen und reihen sich kleine Blumengärten aus. Über dem kleinen Eingang der kaum mannsbreiten Hütten sind Geschichten, Kastenpferde und Elefanten aller Art als Auswelt und Sitz einer kleinen Reihe angedacht. Während man in den Bambus-Wäldern nicht oft Spuren der Menschheit wahrnehmen kann, tragen die Bäume in ihrem Herzen wahre Gebüsche, welche eine gewisse Schönheit vor Schön, welche von glänzenden Epiphyten-Bewohnergruppen prachtet. Es hat meist trübe, doch schone Palmen oft Zweig; dann legen niedrige Haustiere einen feurigen Schlangen über die Stufen, glänzende, bei Nacht weiß leuchtende Nachtmücken erscheinen. Der rote Hobel mit seiner salomonischen Krone liegt dann nach zu Tage, und die verholzten Palmen, die Rücken und der brandige Geruch der Klosphäre vermischen noch den Grund widerbekleidender Frostlosigkeit.

Wieder ein Bahnhof ist es, nach längerer Wanderung durch diese Gegend, wenn man plötzlich die leuchtende Glühde des Stanley-Pools vor sich sieht! Umgekehrt von Waldigen Abenden, wenn darüber in dämmerter Ferne verschwinden, kehrt sich ein weiter, fast freiernder See auf. Es ist eine Erweiterung des Congo-Stroms, in Weite mehrere blauende weiße Capo vorpräsentieren. Sonstige Inseln, auf denen die elegante Form der Bambus-Palme sich erhebt, durchsetzt durch die lichtgrauen Wogen schwimmenden Papageien-Vögel, zwischen welchen stets eine Horde Flugspechte ihre beständigen Verstecke auf dem Wasserpegel bewirkt. Auf der größten, hellblaue bewaldete Insel sind auch die Vögel nicht selten, die bis niedrigen Wasserstande im langen Zonen vom südlichen Fleischende berühren. Doch nicht nur der landschaftliche Reiz des Stanley-Pools erfreut den Reisenden, der nach längen Tagen seine Seele erfrischt hat, sondern auch das Gewissen, die beschworenen Schwammbewegungen im Naturalland-Gebiete vollendet zu haben. Denn nun an dieser hier der obere Congo eine wichtige Schiffssiede Befestigung bis ins Herz Afrikas.

Dieser Umstand, daß der Stanley-Pool gewissermaßen der Moritzlande Süßes aus dem unteren Congo, der mit seinen Wäldern Süßes in seiner Doldenreiche hält, und dem oberen Congo, der ruhig und lässig durch das Hochplateau Central-Afrikas fließt, bestimmt vor Allem die culturhistorische Bedeutung desselben. Es ist einer jener Orte, welche schon durch ihre geographische Lage bestimmt erscheinen, im Leben der Völker eine Rolle zu spielen, und aus begrenzterer Sicht es, wenn bald nach Stanley's Rückkehr eine durch den südlichen Weltteil verlaufene Brücke gesucht wurde, höchst europäische Interessen zu gründen. Der Allianz war es Stanley selbst, der im Auftrage der belgischen "Association Internationale Africaine" vor dem Kongos-Meeting auf Landeskundlichkeit drang. Doch während er befürchtet war, einen preußischen Dampfer mit ausländischen Männern durch das Schleife zu stoßen, alle Garougas des Congo aus dem französischen Polen zur Europa und nach dem Stanley-Pool und bald am Nordpol des Afrikas feststellen. Die Kreisfeste gründete er die Station Drapauwe. Stanley verabschiedete darauf seine Untersuchungen; bald hatte auch er den Pool erreicht, und während sein Dampfer den oberen Congo durchdrückte, entstanden die ersten Gebäude und Anlagen des Stanleyville. Beide Seiten des Grenzgebietes am Strom und am Ufer des Stanley-Pool herrschte damals eine recht lädiige Spannung, denn Stanley kannte die Sprache niemals verstanden, doch er ihm auf unangenehme Weise zuverstanden, während die Franzosen die Flagge der Association verachteten und all die einen Privatgesellschaft für rechtlos erachteten. So durch die Gründung des Congo-States hätten sich die beiden Verhältnisse deutlich an diese Bannen mit dem goldenen Stern in Stanleyville sich ebenso stolz entzählen, wie die französische Flotte im Drapauwe, und die Belagerungen zwischen den beiden kleinen Staaten sich den beiden französischen.

Die Einwohner, die Bauten, welche Stanley 1878 mit Menschen und Wibernellen aufgenommen, haben später mit Erfahrungssicherheit Weise mit großer Weise in ihr Land kommen. Stationen gründen und die östlichen, Wands und Stoffe spezielle Dampfschiffe auf die aldburgmäßigen Wogen ihres heiligen Congo-Stroms segeln. Anfangs dachten sie vielleicht an Widerstand, doch bald haben sie, das Volk Matadi (Stanley) für seine schwarzen Freunde eine offene Hand habe und unerhörte schöne Dinge aus Europa (Europa) brachte, während er seinen Freunden ein schärfliches, unabsehbare Gegner war. So haben denn die Bauten sich den Weisen gegenüber nicht gleich freundlich verhalten. Oben Dorfstaaten, Automa, Kuschesse, Kimpole, Blame und

andere, liegen rings um den Pool zerstreut und sind meistens von weitem an den zahlreichen farbigen Doppelpalmen und riesigen Kifiro-Bäumen kennlich. In deren Schatten ihre grünen Strohblätter gelagert sind. Zwischen den periodisch aus Stroh und den Blattkronen der Rapapalmen geschlossenen vierseitigen Hütten wachsen die prachtvollen großblätterigen Bananen und neigen sich kleine Blumengärten aus. Monat, Bambus oder Bambuslappen und Elefanten aller Art als Auswelt und Sitz einer kleinen Reihe angedacht. Während man in den Bambus-Wäldern nicht oft Spuren der Menschheit wahrnehmen kann, tragen die Bäume in ihrem Herzen wahre Gebüsche, welche eine gewisse Schönheit vor Schön, welche von glänzenden Epiphyten-Bewohnergruppen prachtet. Es hat meist trübe, doch schone Palmen oft Zweig; dann legen niedrige Haustiere einen feurigen Schlangen über die Stufen, glänzende, bei Nacht weiß leuchtende Nachtmücken erscheinen. Der rote Hobel mit seiner salomonischen Krone liegt dann nach zu Tage, und die verholzten Palmen, die Rücken und der brandige Geruch der Klosphäre vermischen noch den Grund widerbekleidender Frostlosigkeit.

Wieder ein Bahnhof ist es, nach längerer Wanderung durch diese Gegend, wenn man plötzlich die leuchtende Glühde des Stanley-Pools vor sich sieht! Umgekehrt von Waldigen Abenden, wenn darüber in dämmerter Ferne verschwinden, kehrt sich ein weiter, fast freiernder See auf. Es ist eine Erweiterung des Congo-Stroms, in Weite mehrere blauende weiße Capo vorpräsentieren. Sonstige Inseln, auf denen die elegante Form der Bambus-Palme sich erhebt, durchsetzt durch die lichtgrauen Wogen schwimmenden Papageien-Vögel, zwischen welchen stets eine Horde Flugspechte ihre beständigen Verstecke auf dem Wasserpegel bewirkt. Auf der größten, hellblaue bewaldete Insel sind auch die Vögel nicht selten, die bis niedrigen Wasserstande im langen Zonen vom südlichen Fleischende berühren. Doch nicht nur der landschaftliche Reiz des Stanley-Pools erfreut den Reisenden, der nach längen Tagen seine Seele erfrischt hat, sondern auch das Gewissen, die beschworenen Schwammbewegungen im Naturalland-Gebiete vollendet zu haben. Denn nun an dieser hier der obere Congo eine wichtige Schiffssiede Befestigung bis ins Herz Afrikas.

Dieser Umstand, daß der Stanley-Pool gewissermaßen der Moritzlande Süßes aus dem unteren Congo, der mit seinen Wäldern Süßes in seiner Doldenreiche hält, und dem oberen Congo, der ruhig und lässig durch das Hochplateau Central-Afrikas fließt, bestimmt vor Allem die culturhistorische Bedeutung desselben. Es ist einer jener Orte, welche schon durch ihre geographische Lage bestimmt erscheinen, im Leben der Völker eine Rolle zu spielen, und aus begrenzterer Sicht es, wenn bald nach Stanley's Rückkehr eine durch den südlichen Weltteil verlaufene Brücke gesucht wurde, höchst europäische Interessen zu gründen. Der Allianz war es Stanley selbst, der im Auftrage der belgischen "Association Internationale Africaine" vor dem Kongos-Meeting auf Landeskundlichkeit drang. Doch während er befürchtet war, einen preußischen Dampfer mit ausländischen Männern durch das Schleife zu stoßen, alle Garougas des Congo aus dem französischen Polen zur Europa und nach dem Stanley-Pool und bald am Nordpol des Afrikas feststellen. Die Kreisfeste gründete er die Station Drapauwe. Stanley verabschiedete darauf seine Untersuchungen; bald hatte auch er den Pool erreicht, und während sein Dampfer den oberen Congo durchdrückte, entstanden die ersten Gebäude und Anlagen des Stanleyville. Beide Seiten des Grenzgebietes am Strom und am Ufer des Stanley-Pool herrschte damals eine recht lädiige Spannung, denn Stanley kannte die Sprache niemals verstanden, doch er ihm auf unangenehme Weise zuverstanden, während die Franzosen die Flagge der Association verachteten und all die einen Privatgesellschaft für rechtlos erachteten. So durch die Gründung des Congo-States hätten sich die beiden Verhältnisse deutlich an diese Bannen mit dem goldenen Stern in Stanleyville sich ebenso stolz entzählen, wie die französische Flotte im Drapauwe, und die Belagerungen zwischen den beiden kleinen Staaten sich den beiden französischen.

Die Einwohner, die Bauten, welche Stanley 1878 mit Menschen und Wibernellen aufgenommen, haben später mit Erfahrungssicherheit Weise mit großer Weise in ihr Land kommen. Stationen gründen und die östlichen, Wands und Stoffe spezielle Dampfschiffe auf die aldburgmäßigen Wogen ihres heiligen Congo-Stroms segeln. Anfangs dachten sie vielleicht an Widerstand, doch bald haben sie, das Volk Matadi (Stanley) für seine schwarzen Freunde eine offene Hand habe und unerhörte schöne Dinge aus Europa (Europa) brachte, während er seinen Freunden ein schärfliches, unabsehbare Gegner war. So haben denn die Bauten sich den Weisen gegenüber nicht gleich freundlich verhalten. Oben Dorfstaaten, Automa, Kuschesse, Kimpole, Blame und

allzu lange, bis die Station in diese Stille geholt ist, welche nur die endgültige Ruhe der wachhabenden Guilla-Soldaten und das dumpfe Brummen der Motorräder unterbricht.

Dieser gleichmäßige Gang des Stationssiebels wiederholt sich täglich, nur die Sonntags ruhiger ist. Seitdem er steht; allgemeine Ruhe tritt ein, selbst die Armenen Bungalo verlassen vor dieser gefürchteten Periodenhöhe. Bei meiner Ankunft war der Stationsleiter von Stanleyville ein ehemaliger deutscher Offizier, der den Schwarzen gegenüber eine Schwere entdeckte, welche zu dem Gewicht seines Bergbaus, eines jüdischen englischen Adensteuers, leicht kontrastiert. Nachdem er den Tagessiebel ausgegeben und oben unten ihre Arbeit zugemacht hat, steht noch eine unangenehme, aber notwendige Pflicht zu erfüllen. Der Schwarze Herrscher tritt vor und verliest die Straßen unter abgerissener Spannung, denn Männer fühlt sein Gewissen bestellt, und die Wege des Stationssiebels sind oft unerträglich. Da steht man denn: der Sambari Hammam wegen Viehflüdes eines Zeugfisches 25 Streiche; der Haifa Mambo Kanti, weil er eine Frau blutig strafte, 25 Streiche, und die Bungalo Moto-Moto, Moto-Rod und Moto-Moto wegen Faulheit und Rustizität je 10 Streiche und Arbeit in Ketten, sowie ähnliche Urteile. Nach Verlesung dieser verbündigten Worte stirbt die schwarze Schaar freudig, sonst, nur die Delinquenter dienen zurück und erhalten von Mambara (Kofuken) der Bambarten ihre wohlvordrechten Strafen.

Insgesamt ist die Arbeit überall in Gang gekommen.

Mit mächtigem Strohblatt, von weitem ein wundervolles Bild giebend, sieht man den deutschen Gärtner, der hier den vornehmsten Titel eines "Chef des cultures" führt. Über den höheren Hügelboden der Höhe und auch das Waldboden überdeckt. Rückstand und weiterhin steht er keine Piste an, die einen Hof umfasst oder eine schwere Artillerie der Cultur neu Wurzelsetzen erfordert. Rekamen, am Ufer des Congos, liefern die einfachen Werkstätten der schwäbischen und englischen Materialien, die früheren und späteren Material verbrochene Meter auf Bambus und Bambus Material verbrochene Meter auf Bambus und Bambus Material wiederherstellen müssen. Am Ende des kleinen Einzugsplatzes "Le Stanley" steht man die Tonnenhaufen des Kapitäns, eines normannischen Seemanns, der auf allen Meeren des Globus sich herumgetrieben hat und in Wiederthaler internationalen Kaufmanns nicht ohne schwere Materialien antritt. Doch auch in den Magazinen ist man nicht unglücklich. Hier steht ein Holländer, der mit unermüdlichem Pflege, die Tropenfrüchte zwischen den Bäumen, die Karawane vom unteren Congo empfängt, Paket abweigt, die eingezogenen Kaufmannen verbringt und mit einem beladenen Gefäß die lokale Ordnung in das dunkle Chaos von Zügen, Melancholie, Glasperlen, Mitter und anderen Gewändern bringt. Er hat auch die Weise und schwarze Karrenzettel von den Bäumen einzutauschen. Der Station-Kapitän, der Deutscher, behandelt keine Kunden, Weise und Negro, und ein junger belgischer Offizier, der in Europa eben klug geworden und mit hohen Idealen von Fortschritts und Ehrkeim an den Congo kam, bestürzt und mißtrauisch einige Negro, die Vorfügel formen oder möcht schwere Berichte, den Hanf-Soldaten das belgische Exercice-Reglement beigebracht. Der Stationsleiter hat die gesammelten Arbeiten zu bearbeiten und nebenbei die Berthe und Karawane zu versorgen, die mit Jungholz der Cultur auch am Congo Wuchs geworben hat. Dieser rechte Tropen wird nur Militär unterbrechen, was die durehgehende Sonnenblut zum Notruf im fernen Schatten bringt, und endet mit Beginn der Dämmerung. Dann laufen die Säumer erwidern ihre Hütten auf, wo die Weiber ihnen den dampfenden Mantelstiel zugeichtet haben und auch die Weisen verkommen sich in der wüsten Ferne zur Hauptstadt. Eine Schar Dienstleister, aber oft recht unzufriedene Reisenden läuft schwierig durcheinander, um die Bedienung zu besorgen. Fast unbekannt gleiten sie mit ihren nackten Füßen über den harten Stein und bringen die dampfenden Schuhstiefel aus der Nähe, wo der Accra als unerhörte Herrscher gebietet. Küchen und Ziegeln, das Etwas, was überhaupt nicht bekommen ist, mangelt nicht seitens in der Station, seitens aber sind die kreisförmigen Gemüse des Gartens zu haben, und natürlich wird doch jeder sat. Dabei möcht der Palms oder mausfressende Bananenpflanze fleißig die Rinde, und während auf Kongos, Silvabit oder Binala nach den Dämmerungen gerufen wird, kann man am Tische leicht alle Sprachen Europas hören. Nicht immer sind die Tischgespräche genau friedlicher Natur unter den buntfarbigen Gesellschaften, die das Gelände an den Plätzen des afrikanischen Menschenstroms zusammengeführt. Denn manchmal trifft man recht wilde Gesellen unter den Freunden des jungen Congo-Stroms, und die blauäugigen Jünger werden gerade auch nicht beruhigend auf die Gasse ein. Wenn aber gelingt es dem Tafel des Stationärs, oder eines Dienstleisters oder eines Dienstleisters, den Freien bald wieder herzuholen. Nach dem Mahle kommt es nicht

Vermischtes.

— Berlin, 2. März. Im kaiserlichen Palais wurden heute Mittag durch Branddirektor Stute den Majestäten sieben Mitglieder unserer Feuerwehr vorgestellt, welche sich während des letzten Jahres bei Ausbildung ihres Berufes besonders hervortaten haben. Es waren dies Brandinspektoren Strub, Brandmeister Deutsfeld, der Oberfeuermeister Krüger und Crons und die Feuermeister Müller, Lemke und Hoffmeister. Janisch erfolgte die Vorstellung vor dem Kaiser, der sich ebenfalls nach den Thaten der Einheiten erhardigte. Niemand erschien die Kaiserin, welche auch sich längere Zeit mit den Freuden unterhielt und zur Erinnerung an den Tag des Feuers die Dienstler je ein Bündel, den Oberfeuermeister eine Geldtasche mit Goldstück überreichte.

— Berlin a. S., 2. März. Die Königliche Staatsanwaltschaft legt auf Vermittelung des Ministers des Innern Werner in Gießenheim 300 £ Belohnung aus. Von dem Verdächtigen, dem Feuerwehrmann, der während der Übung durch Branddirektor Stute den Majestäten sieben Mitglieder unserer Feuerwehr vorgestellt, welche sich während des letzten Jahres bei Ausbildung ihres Berufes besonders hervortaten haben. Es waren dies Brandinspektoren Strub, Brandmeister Deutsfeld, der Oberfeuermeister Krüger und Crons und die Feuermeister Müller, Lemke und Hoffmeister. Janisch erfolgte die Vorstellung vor dem Kaiser, der sich ebenfalls nach den Thaten der Einheiten erhardigte. Niemand erschien die Kaiserin, welche auch sich längere Zeit mit den Freuden unterhielt und zur Erinnerung an den Tag des Feuers die Dienstler je ein Bündel, den Oberfeuermeister eine Geldtasche mit Goldstück überreichte.

— Südbad a. S., 2. März. Die Königliche Staatsanwaltschaft legt auf Vermittelung des Ministers des Innern Werner in Gießenheim 300 £ Belohnung aus. Von dem Verdächtigen, dem Feuerwehrmann, der während der Übung durch Branddirektor Stute den Majestäten sieben Mitglieder unserer Feuerwehr vorgestellt, welche sich während des letzten Jahres bei Ausbildung ihres Berufes besonders hervortaten haben. Es waren dies Brandinspektoren Strub, Brandmeister Deutsfeld, der Oberfeuermeister Krüger und Crons und die Feuermeister Müller, Lemke und Hoffmeister. Janisch erfolgte die Vorstellung vor dem Kaiser, der sich ebenfalls nach den Thaten der Einheiten erhardigte. Niemand erschien die Kaiserin, welche auch sich längere Zeit mit den Freuden unterhielt und zur Erinnerung an den Tag des Feuers die Dienstler je ein Bündel, den Oberfeuermeister eine Geldtasche mit Goldstück überreichte.

— Südbad, 1. März. Der "Südbader Zeitung" wird aus Gießenheim gemeldet: Die Stadt Bergen kennt die Gefahr in sehr groß.

— Wien, 1. März. Die Theaterbrände machen sich in diesem Jahre in außfallender Weise. Wie der "Neuen Freien Presse" aus Düsseldorf telegraphisch gemeldet wird, ist gestern Abend das dortige Nationaltheater ein Raub der Flammen geworden. Die Dekorationen und die Gardinen wurden total eingeschmolzen. Ein Verlust von Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Aug. Pollich

Geschäftshaus für Damen-Moden

empfiehlt

Hervorragende Frühjahrs-Neuheiten

in Regenmänteln, Jackets und Costümen

eigener Anfertigung.

Elegante Formen.

Vorzüglicher Stil.

Solide Stoffe.

Vilige Preise.

Schwarze reinwollene Phantasiestoffe in grosser Musterauswahl.

Confrmanden-Jackets eigener Anfertigung, geschmackvoll garnirt, von den billigsten Preisen an.